Jahresbericht der Stiftung Historische Kirchhöfe und Friedhöfe in Berlin-Brandenburg zur Versammlung der Stifter am 18.10.2018

Die Stiftung setzte im Jahr 2018 die Akquise von Fördergeldern, Spenden und anderen finanziellen Mitteln zur Vorbereitung und Durchführung von Restaurierungsprojekten in Absprache mit dem Vorstand fort. Damit verbunden ist die Haushaltsführung und Mittelverwaltung nach geltenden kirchlichen und staatlichen Bestimmungen.

Aktuell gehören der Stiftung 22 Stifter an: 21 Körperschaften, einschl. des Ev. Friedhofsverbandes mit insgesamt 45 Friedhöfen, deren überwiegende Zahl sich durch einen hohen kunsthistorischen Denkmalwert auszeichnet, sowie 1 natürliche Person.

Personelle Besetzung: Juliane Bluhm, Geschäftsführung und Projektkoordination (50% Beschäftigungsumfang) / Stefanie Winckler, Projektkoordination (geringfügig beschäftigt) / Svenja Giesen, Betreuung der Website (ehrenamtlich) / Gertrud Dailidow-Gock, Außenvertretung und Kontaktpflege (ehrenamtlich)

Restaurierungsprojekte 2018

2018 wurden durch fortlaufende Zusammenarbeit mit Stiftungen, Behörden und Spendern Gelder in Höhe von rund 397.000,- Euro für denkmalpflegerische Arbeit verwendet. Zu den laufenden Arbeiten gehörte die Betreuung von Restaurierungsprojekten auf verschiedenen Friedhöfen. Folgende Grabanlagen konnten in diesem Jahr restauriert werden bzw. sind in Arbeit:

Mausoleum Schauer, Domfriedhof St. Hedwig (1. BA abgeschl.) // Grabmal Kilz, Domfriedhof St. Hedwig (1. BA abgeschl.) // Grabmal Emmel, Domfriedhof St. Hedwig (Ausführung läuft) // Grabmal Arnstein, Domfriedhof St. Hedwig (Ausführung läuft) // Mausoleum Rohmer, Friedhof Jerusalem IV, Bergmannstraße (Ausführung läuft) // Grabkreuz von Marie Hegel, Dorotheenstädtischen Friedhof I (abgeschl.) // Grabmal Loevy, Elisabethfriedhof I (Ausführung läuft) // Grabanlage Familie Schischin u. Gebrüder Luckhardt, Alter Luisenstädtischer Friedhof (abgeschl.) // Grabmal Friedrich Richter, Friedhof Jerusalem und Neue Kirche III (abgeschl.) // Grabstätte Franz Freiherr Gaudy, Friedhof Jerusalem und Neue Kirche I (abgeschl.) // Grabmal Ludwig Loewe, Jüdischer Friedhof Schönhauser Allee (Ausführung läuft) // Grabanlage Albert Mendel, Jüdischer Friedhof Weißensee (abgeschl.)

Die Aktion „Berliner Grabmale retten“ wurde fortgeführt.
Restaurierte Gräber 2017/18: Rohmer, Loevy, Schischin/Lurckhardt, Richter, Loewe, Mendel.
Insgesamt konnten seit Herausgabe des Bandes „ Unter jedem Grabstein eine Weltgeschichte“ rund 45 von 100 vorgestellten Grabanlagen denkmalgerecht saniert und restauriert werden.

Mausoleum Schauer, Domfriedhof St. Hedwig

Vorzustand 2016

nach der Sanierung, Juli 2018

Grabmal Kilz, Domfriedhof St. Hedwig

Zustand 2016

Endzustand 1. BA, Feb. 2018

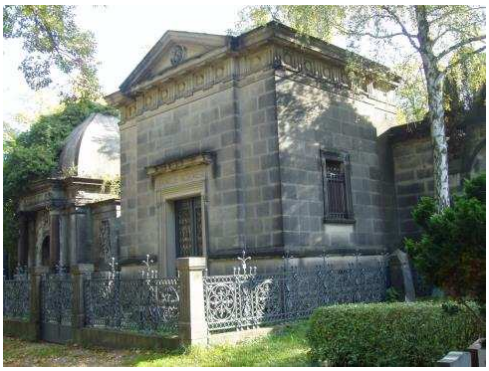
Grabmal Emmel, Domfriedhof St. Hedwig

Vorzustand 2018

Grabmal Arnstein, Domfriedhof St. Hedwig

Galvanoengel, Vorzustand 2018

Mausoleum Rohmer, Friedhof Jerusalem IV, Bergmannstraße



Zustand 2018

Grabkreuz von Marie Hegel, Dorotheenstädtischer Friedhof I

Zustand vor den Maßnahmen

Grabmal Loevy, Elisabethfriedhof I

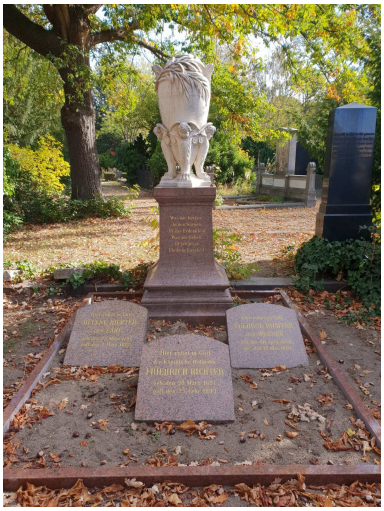
Vorzustand 2017

Grabanlage Familie Schischin u. Gebrüder Luckhardt, Alter Luisenstädtischer Friedhof

Vorzustand 2017

Endzustand 2018

Grabmal Friedrich Richter, Friedhof Jerusalem und Neue Kirche III



Endzustand 2018

Grabstätte Franz Freiherr Gaudy, Friedhof Jerusalem und Neue Kirche I

neugefertigter Gedenkstein 2018

Grabmal Ludwig Loewe, Jüdischer Friedhof Schönhauser Allee

Zustand Winter 2017

Grabanlage Albert Mendel, Jüdischer Friedhof Weißensee

Vorzustand 2016

Endzustand 2018

Öffentlichkeitsarbeit

In fortlaufender Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmalamt Berlin vertreibt die Stiftung die Kataloge „Unter jedem Grabstein eine Weltgeschichte für die Kampagne „Berliner Grabmale retten“ zur Gewinnung von Sponsoren, Paten und Spendern.
Die Öffentlichkeitsarbeit einschl. Kontaktpflege zum Bundesverband Deutscher Stiftungen und zur ASCE, der Vereinigung bedeutender Friedhöfe in Europa, wurde weitergeführt. Landschaftsarchitekt und Fachbeiratsmitglied Martin Ernerth hat die Stiftung auf der Jahrestagung der ASCE in Salzburg vertreten.
Die Stiftung hat in diesem Jahr erneut am Berliner Stiftungstag im Roten Rathaus sowie am Tag des offenen Denkmals teilgenommen.
Seit Eröffnung der mit der Lichtkunst von James Turrell ausgestatteten Kapelle auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof beteiligt sich die Stiftung durch die ehrenamtliche Arbeit von Frau Dailidow-Gock an der Präsentation der Lichtkunst.

Ausblick 2019

Finanzierung beantragt für:

- Restaurierung u. museale Nutzung des Mausoleums Gottlieb Wiesenack auf dem Sophienkirchhof II (1. Bauabschnitt 2019: Außenhülle)
- Alter Domfriedhof St. Hedwig (3. Bauabschnitt 2019: Restaurierung von Holzkreuzen und Gittergräbern in der Nähe der Kapelle)
- Alter Domfriedhof St. Hedwig, Mausoleum Schauer (geplant in 2019: Ausstellung zur Geschichte der Berliner Mauer und der Friedhöfe an der Liesenstraße, Erneuerung der Friedhofsmauer entlang der Liesenstraße)

Weitere einzelne Restaurierungsprojekte mit Grabpatenschaften stehen konkret in Aussicht.

Berlin, 18.10.2018

Juliane Bluhm
Geschäftsführerin